

Protokoll Sitzung Steuerungsgruppe

16. März 2015, 18:30Uhr – 21:30 Uhr

Ort: Agendabüro, Laudongasse 46 (c/o Greisslerei 8), 1080 Wien

Ergeht an: Sprecherin AG Lebensraum Lange Gasse | Sophie Pfusterschmid
Stellvertr. Sprecher AG Lebensraum Lange Gasse | Erik Nussbaum
Sprecher AG Öffentlicher Raum | Daniel Cranach
Sprecherin AG Gemeinschaftsgärten | Caroline Sommerfeld-Lethen
Delegierte Mitglieder und Stellvertreter/innen:
Philip Steffel, Michael Hemza, Doris Müller, Stefanie Vasold, Heribert
Rahdjian, Klaus-Peter Herndl
LA21 Wien: Andrea Binder-Zehetner
Team der Lokalen Agenda Josefstadt

TOP 1 Biomarkt Lange Gasse:

Daniel Cranach Obmann Asphaltpiraten:

Biomarkt seit 31.01.2015 wieder jeden Sa. in der Lange Gasse. Es sind derzeit 9 Standplätze vergeben, von 10 Standplätzen, die genehmigt wurden. Ein Platz ist demnach frei: Betreiber Biomartin hat 4 Plätze, dazu kommen 5 weitere Standler (Betreiber) mit jeweils einem Platz: Biofisch, Rapf, Werner Singer Lebensmittel, Doppel, Bröselkeks.

Der Verein Asphaltpiraten verfolgt das Ziel den Markt in ein ständiges Marktgebiet, verwaltet durch die MA59, zu überführen. Dies sollte so rasch wie möglich vor sich gehen.

Das Agendabüro unterstützt den Verein Asphaltpiraten die dazu notwendigen Schritte so rasch wie möglich zu erreichen.

TOP 2 Gemeinschaftsgärten Pfeilgarten und Tigergarten

Agendagruppensprecherin Caroline Sommerfeld-Lethen berichtet, dass in den Gärten Pfeilgarten und Tigergarten keine Plätze mehr frei sind. Heuer wurde das erste Mal gelost, da dies bisher durch den „natürlichen“ Wechsel nicht notwendig war. Es wurden alle Interessierten hineingelost. Bis zum jetzigen Zeitpunkt gibt es also niemanden, der auf einen Platz wartet. Es wird erst kommendes Jahr wieder verlost. Die Beetplätze werden immer mind. 2 Jahre von einer Person betreut, erst dann kann man rausgelost werden.

Im Pfeilgarten sind 4-5 Hochbeete wegen Schattenlage nicht mehr benützbar. Es wird noch mit der MA42 geklärt, ob es sinnvoll (kostengünstig) ist, diese zum Albertplatz zu übersiedeln.

Es sind derzeit in jedem Garten rund 25 Beetplätze vorhanden und vergeben.

TOP 3 Gemeinschaftsgartenprojekt Albertplatz:

Liette Clees berichtet: Am 18.03. findet eine erste Infoveranstaltung statt. Das Interesse ist sehr groß und wir gehen davon aus, dass nicht alle einen Beetplatz bekommen werden. Die Beete wollen wir per Losverfahren vergeben.

Steuerungsgruppe empfiehlt: Ja – bitte die Beetplätze per Los vergeben!

TOP 4 Neues vom Agendateam

* Bericht des Agendateams über das Rad-Vernetzungstreffen:

11 Personen anwesend. Die Gruppe möchte zuerst ein Leitbild erstellen, hat eine geschlossene facebook-Gruppe gegründet. Sucht weitere Interessierte. Möchte zu Beginn auf der konzeptiven Ebene arbeiten. **Nächster Termin am 13.04.2015, 18uhr** Agendabüro

* Weitere Termine

- **energie- und reparaturcafé im Agendabüro am 30. März 2015** um 18 Uhr

Der „Beratungsraum“ wird diesmal zum Thema: Grätzel-Netzwerken und Reparatur diskutieren, austauschen, plaudern, teilen,

- **Vortrag und Diskussion 09. April 2015 um 19 Uhr im Volkskundemuseum**

Die Lokale Agenda Josefstadt und das Volkskundemuseum laden ein:

"Smart City – Shared District. Gemeinsames Nutzen und Teilen von Raum"

Raum ist knapp, besonders in der Stadt in dicht bebauten Bezirken. Eine mögliche Handlungsoption liegt im gemeinsamen Nutzen und Teilen von Räumen: Co-working, „Shared Wohnen“, Carsharing oder Gemeinschaftsgärten. Seoul hat sich 2012 zur Shared City erklärt, gefolgt von Amsterdam 2013. Könnte der Shared District ein Zukunftsmodell sein für dicht bebaute Bezirke wie die Josefstadt?

Die Vortragenden: Sibylla Zech (Professorin am Department für Raumplanung der TU Wien und Geschäftsführerin Stadtland) und Petra Hirschler (Department für Raumplanung der TU Wien) forschen und lehren auf den Gebieten Regions- und Prozessentwicklung, Entwicklungsplanung, Chancengleichheit und Sharing.

- **ShareCamp am 18. April 2015 (09:30-17Uhr) im Basis 08**

zum ShareCamp gibt es die Infos auf unserer Seite

<http://la21wien.at/die-la-21-bezirke/8-bezirk>

und natürlich auch hier auf der offiziellen barcamp-Seite:

<http://www.barcamp.at/1.ShareCamp>

TOP 4 Bericht aus der Agendakommission:

Bericht des Vorsitzenden P. Steffel. Es gab 2 Tagesordnungspunkte: „Das Agendateam stellt sich vor“ und Umbau/Umgestaltung „Bettauer Platz“. Dieser wurde laut dem vorliegenden Plan von der Kommission diskutiert und einstimmig beschlossen.

Der Plan ist dem email angehängt.

Der Platz wird niveaugleich ausgeführt mit Beton-Steinen. Die gleichen Steine wie vor der Lerchenfelder Kirche.

Anmerkung AG-Sprecher: Betonsteinpflaster ist nicht sehr langlebig. Die Fläche wird vermutlich bald zum Sanieren sein.

Durch dunklere Steine wird (niveaugleich) die Fahrbahn angedeutet.

Der Platz wird wie gewünscht „entrümpelt“. Die Schaltböcke und die Tel.zelle werden an den Rand versetzt. Die Litfaßsäule wird entfernt. Es werden keine Poller aufgestellt. Falschparker werden gestraft und hoffentlich auf diese Weise „erzogen“.

Ein Blindenleitsystem wird eingefräst und zusätzlich tlw. markiert werden.

Möblierung wird es in der ersten Phase keine geben. Die zukünftige Möblierung kann Inhalt einer weiteren Beteiligung sein. Ein Trinkbrunnen ist zu kostenintensiv. Es würden Kosten bis zu 50.000€ entstehen.

Anmerkung AG-Sprecher: Dies lässt vermuten, dass nie eine Möblierung kommen wird. Die Möblierung muss aus planerischer Sicht sofort mit eingeplant werden. Der Platz muss als Ganzes gesehen werden. Wir plädieren für eine Möblierung des Platzes im Zuge des Umbaues.

Viele Menschen haben sich einen Trinkbrunnen und Möblierung gewünscht. Der Platz muss für den täglichen Aufenthalt von Menschen konzipiert werden.

Entlang der gesamten Lange Gasse ist keine einzige Baumpflanzung möglich. Um eine Begrünung zu ermöglichen wurde beschlossen ein Beet zu realisieren. Es ist im Bereich Bettauer Platz Ecke Lange Gasse mit einem 40cm hohem Secessions-Gitter vorgesehen. Da das Stadtgartenamt nur mehr Beete mit mind. 20m² ausführt, wird es ein längliches Beet mit Strauchpflanzen sein. Die Pflanzen dürfen max. 2,2m hoch sein.

Anmerkung AG-Sprecher: Ein längliches Beet unterbindet sämtliche Möglichkeiten in der Lange Gasse eine Aufwertung für die Fußgänger/innen zu erreichen. Es trennt wiederum die Straße in Fahrbahn und Gehfläche. Den Fußgänger/innen wird wieder Fläche weggenommen. Wir stimmen diesem Beet nicht zu.

Ein positives Beispiel eines Beets ist jenes vor dem Volkskundemuseum, da es ohne Secessionsgitter ausgeführt ist (mit begehbarem Gitter bei Stauden) und man zwischen den Stauden durchgehen kann

Durch das längliche Beet und die fehlende Möblierung werden Tatsachen geschaffen die nicht im Sinne der Agendagruppen sind.

Vorschlag der AG-Sprecher: die Mindestfahrbahnbreite (Pkw und Rad) von der Straßenmitte weg einmessen, die restliche Fläche bis zu den Häuserkanten steht den Fußgänger/innen zur Verfügung. So bleibt je nach verfügbarem Raum immer die max. Fläche für Fußgänger/innen zur Verfügung.

Die Baumscheibe wird nicht vergrößert werden, da der Platz sowieso schon recht klein ist.

An der jetzigen Verkehrsordnung ändert sich nichts. Es wird weiterhin 30km/h erlaubt sein. Die Stopp-Tafel bleibt ebenso. Um diese evt. nachher zu versetzen benötigt es noch ein Sicherheits-Audit. Das Radfahren gegen die Einbahn wird in der Zeltgasse bleiben, auch wenn es im Plan nicht ersichtlich ist.

Anmerkung AG-Sprecher: Ja – bitte prüfen lassen ob Stopp-Tafel versetzt werden kann. Sollte nicht am Gehsteig mitten am Platz stehen. Weiters sollte überlegt werden, ob die Stopptafel nicht von der Zeltgasse in die Langegasse verlegt werden kann. So würde die bestehende Radroute in der Zeltgasse/Josefsgasse bevorrangt werden und auch der Durchzugsverkehr Langegasse an dem neu gestalteten Hugo Bettauer Platz automatisch verlangsamt werden.

Es werden keine Parkplätze entfernt. Die Parkspur in der Lange Gasse bleibt. Es werden keine Poller gesetzt.

Anmerkung AG-Sprecher: Die AG bedauert es, dass die Parkplätze am Platz bleiben werden. Bitte die Breiten der Parkspur in der Langegasse in dem Plan überprüfen lassen. Die Parkspur ist sicherlich breiter als 2m.

Die Bilanz der Radständer wird positiv sein. D.h. in diesem Bereich werden nach dem Umbau mehr Radparkplätze als vorher zur Verfügung stehen.

Die Anrampung beginnt westlich (Zeltgasse) direkt unter dem Gemeindebau / Brückenhaus. Dies wurde für die Überdachung (durch die „Brücke“) einer Bühne (für div. Veranstaltungen) so gewünscht.

Anmerkung AG-Sprecher: Dies ist planerisch gesehen nicht attraktiv. Wir plädieren für das Vorziehen der Anrampung – weg von der „Brücke“.

In der Agendakommission wurde beschlossen die Information an die Bevölkerung mittels Brief an die Anrainer/innen und an jene, die sich im Rahmen der LA21-8 engagiert haben, ergehen zu lassen. Eine Bürgerversammlung ist nicht vorgesehen. Wenn mit dem Bau begonnen werden soll, muss die Beteiligung auch irgendwann abgeschlossen sein.

Anmerkung AG-Sprecher: Es ist schade, dass nicht nochmal die Gelegenheit genutzt wird, mit der Bevölkerung in Kontakt und direkten Diskurs zu treten!

Aus der Diskussion werden folgende Punkte festgehalten, die die Forderungen der AG widerspiegeln und / oder noch bis zur kommenden Agendakommission bitte zu prüfen sind:

1. Beetpflanzung mit SeceSSIONsgitter hat eine große Trennwirkung. Bitte prüfen lassen, ob eine andere, durchlässigere Ausführung der Strauchpflanzungen möglich ist.
2. Forderung der AG: Die Fahrbahn bitte nur mit Mindestmaßen für Einbahn mit RgE in Tempo 30 Zone ausführen, damit für Fußgänger/innen möglichst viel Platz bleibt. Bitte dies in den Plan einfließen lassen.
3. Verbesserungen in der Verkehrsorganisation bitte nochmal prüfen lassen. Insbesondere Stopp-Tafel sollte nicht mitten am Platz stehen. Zudem sollte überlegt werden, ob die Stopp-Tafel zur Entschleunigung am neu gestalteten Platz nicht in die Langegasse versetzt wird.
4. Bitte die Kosten erheben für eine Verlängerung der Anrampung in der Zeltgasse (weiter westlich) und im Finanzausschuss prüfen lassen, ob dies realisiert werden kann.
5. Bitte die Kosten für einen Trinkbrunnen nochmal prüfen lassen und im Finanzausschuss prüfen lassen, ob ein Trinkbrunnen realisiert werden kann.
6. Möblierung des Platzes wird erst in einem zweiten Schritt erfolgen. Die AG hält dies nicht für sinnvoll. Sitzmöglichkeiten um den Baum herum könnten baulich erfolgen und müssten im Umbau berücksichtigt werden.

TOP 5 Miteinander von Aktiven der Agendagruppen / Steuerungsgruppenmitglieder / Mitglieder der Agendakommission

Wie funktionieren das Miteinander und die Kommunikation zwischen diesen Gruppen / Gremien? Informationsfluss? Was sollte optimiert werden?

Im Anhang sind die Folien abgebildet, wie sie vom Agendateam vorbereitet wurden, um die Kommunikation – wie sie vom Agendateam verstanden wird – darzustellen.

Die Diskussion dazu wird im heutigen Treffen begonnen, um Verbesserungen herbei zu führen. Diese Diskussion wird beim kommenden Treffen fortgeführt und es sollte immer wieder gemeinsam an der Verbesserung der Kommunikation gearbeitet werden.

Einwand der Steuerungsgruppe zu Folien 2 und 3: Die Magistratsabteilungen sollten noch abgebildet werden. Sie sind diejenigen mit denen die Umsetzung von Projekten im öff. Raum koordiniert und durchgeführt wird. Ebenso können sie als Gäste in der Kommission eingeladen sein.

Weitere Anmerkungen:

Wenn bei Projektumsetzungen größere Änderungen (im Vergleich zu den akkordierten

Plänen) im Rahmen der Baumaßnahmen notwendig sind, muss dies wieder zurück zur Kommission und bei größeren Veränderungen bei den Finanzen auch in den Finanzausschuss um eine neuerliche Beschlussfassung vorzubereiten.

Ad Folie 3: Der Kommissionsvorsitzende berichtet in der St-Gruppe über die Projekte, die die Agendagruppen betreffen. Es fehlt der Pfeil in der Grafik.

Die Agendakommission gibt eine Empfehlung an den Finanzausschuss ab. Die Agendakommission kann keine Beschlüsse fassen, diese werden in der Bezirksvertretungssitzung gefasst.

Teilnahme / Diskurs in der Agendakommission:

Die AG-Sprecher wünschen sich bei den Diskussionen in den politischen Gremien anwesend sein zu können. In den pol. Gremien sind allerdings nur Personen mit polit. Mandat zugelassen. Der politische Diskurs mit den Agendagruppensprecher/innen findet bei den Treffen der Steuerungsgruppen statt.

Die anwesenden polit. Vertreter/innen sind einverstanden, den Agendagruppen die Protokolle der Agendakommission zukommen zu lassen und merken an, dass diese in der Regel keine einzelnen Wortmeldungen wiedergeben.

Die AG-Sprecher fordern eine größere Verbindlichkeit ein. Empfehlungen die von der Steuerungsgruppe an die Agendakommission gehen, sind auch ernsthaft aufzugreifen.

Alle Anwesenden sind sich einig, dass der direkte Informationsfluss an der Schnittstelle Kommission zu Steuerungsgruppe verbessert werden muss. Es muss insbesondere mehr verschriftlicht werden.

Die AG-Sprecher wünschen sich Anfragen an die Agendakommission stellen zu können und bitten, dass diese auch beantwortet werden.

Nach einer Diskussion wird vorgeschlagen dass

- 1) Das Agendateam wird zu jeder Agendakommission als Gast eingeladen. Das Agendateam wird ersucht in der Kommission die Anliegen der Agendagruppen (sofern diese nicht auch als Gäste geladen sind sh. Punkt 4) einzubringen und auf die Behandlung dieser zu achten.
- 2) Anschl. an die Kommission soll am selben Nachmittag / Abend das Treffen der Steuerungsgruppe stattfinden. Somit ist garantiert, dass keine Information verloren geht und direkt berichtet werden kann.
- 3) Die Agendagruppen haben anschl. auch genügend Zeit sich auf weitere Anfragen /Einwände etc. vorzubereiten, die sie in der darauffolgenden Agendakommission bzw.

Steuerungsgruppe einbringen wollen.

- 4) Themenspezifisch soll es möglich sein, dass zusätzlich zum Agendateam Agendagruppensprecher/innen als Gäste eingeladen werden, um Positionen der Gruppe genauer darzustellen.

Die TeilnehmerInnen der Steuerungsgruppe stimmen diesem Vorschlag zu und wollen die nächste Agendakommission und das nächste Steuerungsgruppentreffen danach praktizieren.

TOP 6 nächster Termin für das Steuerungsgruppentreffen

16. April 2015 um 18:30 Uhr in der Bezirksvorstehung Josefstadt